



Oberbürgermeister Andreas Brand

cc: EBM Dr. Stefan Köhler

cc: BM Andreas Köster

cc: BM Dieter Stauber

Gemeinderatsfraktion  
Netzwerk für Friedrichshafen  
Schanzstraße 14 88045 Friedrichshafen  
Fraktionsvorsitzender Jürgen Holeksa  
Ansprechpartner Jürgen Holeksa  
[juergen.holeksa@rat.friedrichshafen.de](mailto:juergen.holeksa@rat.friedrichshafen.de)

Friedrichshafen, 12.11.2019

## Antrag der Fraktion Netzwerk für Friedrichshafen

Die Verwaltung wird beauftragt, aus dem ISEK-Leitprojekt Nr. 4 den Projektbaustein „Grün im öffentlichen Raum zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität“ konkret für den Adenauer- und oberen Kirchplatz als Pilot- und Leuchtturmprojekt prioritär zu konzipieren und zur Entscheidung vorzulegen. Ziel ist eine Umsetzung in Q1/2 2020, um die Vegetationszeit entsprechend nutzen zu können. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse können im zeitlich nachlaufenden Grünflächenkonzept entsprechend berücksichtigt werden.

### Begründung:

Der Zusammenhang zwischen Steigerung der Aufenthaltsqualität u.a. durch Begrünung, Sitzgelegenheiten, Schatten- und Wasserspender, ist unstrittig und politischer/gesellschaftlicher Konsens. So sieht bspw. das ISEK-Leitprojekt 4 „Grüne und blaue Infrastruktur“ als Projektbaustein u.a. die Kampagne „Grün im öffentlichen Raum zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität“ vor. Wesentliche Inhalte sind hierbei die „innerstädtische Begrünung und Wasserelemente“, bspw. durch Pflanzkübel in ansprechender Gestaltung, Pflanzen von Bäumen und Schaffung grüner Sitzoasen.

Auch die dem GR am 21.05.2019 vorgelegte und beschlossene Grünflächenstrategie sieht im Handlungsfeld 5 „Grüne Architektur“ u.a. die Aufwertung von Straßen und Plätzen zu Grün- und Lebensraum vor, führt aber lediglich den Franziskusplatz als zu begrünenden Platz auf. Das damit verbundene Grünflächenkonzept soll allerdings erst 2021/22 vorliegen.



Obwohl eine systemische, insb. auch mit anderen Leitprojekten und Handlungsfelder vernetzte Vorgehensweise im Rahmen eines „Masterplanes“ durchaus richtig und zielführend sein kann, bietet aus unserer Sicht das punktuelle Vorziehen geeigneter Maßnahmen, unmittelbare und schnelle Ergebnisse. Die Ergebnisse und Erfahrungen solcher kleineren Projekte können dann wiederum in die Weiterentwicklung der rahmengebenden Konzepte, bspw. ISEK einfließen.

Für die Fraktion Netzwerk für Friedrichshafen

Gez. Jürgen Holeksa